

## **Ein Angebot des Bischofsrats der United Methodist Church für den weiteren Weg zur Thematik »Human Sexuality«**

(Übersetzung Claudia Haslebacher)

### **Galater 3, 25-29**

**Ihre Bischöfe fühlen sich geehrt durch den Auftrag der Generalkonferenz, unsere United Methodist Church durch diese Zeiten von Krise und grossartigen Möglichkeiten hindurch und weiter zu leiten. Soweit wir wissen, ist dies das erste Mal in der Geschichte, dass die Generalkonferenz dem Bischofsrat einen solchen Auftrag erteilt hat.**

**Wir nehmen ihn in Demut an.**

Mit Ihnen allen teilen wir das Commitment für die Einheit der Kirche in Jesus Christus unserem Herrn. Gestern teilte unser Präsident den starken Schmerz, den wir fühlen, mit Ihnen. Seit Monaten beten wir für diese Anliegen und werden dies auch weiter tun. In diesem Kairos-Moment suchen wir einen Weg vorwärts, der die Einheit im Blick auf die Thematik »Menschliche Sexulität« und andere Anliegen vertieft. Diese vertiefte Einheit ermöglicht es, eine grössere Zahl unterschiedlicher Ausdrucksformen dafür zu finden, dass wir miteinander in einer Kirche existieren. In der Kirche ist es unsere Berufung, für eine grössere, Christus-ähnliche Einheit zu arbeiten und zu beten, und nicht die Trennung voneinander zu suchen. Dies ist das Gebet Jesu in Johannes 17,21-23.

**EINHEIT.** Wir glauben, dass unsere Einheit in Jesus Christus gründet. Sie ist nicht Ausdruck unserer Anstrengungen, sondern ein Geschenk Gottes. Wir verstehen, dass ein Teil unserer Rolle als Bischöfe der ist, die Kirche hin zu neuen Verhaltensweisen zu leiten, zu einer neuen Art des Seins und zu neuen Formen und Strukturen der Einheit für die Mission: »Menschen in die Nachfolge Jesu Christi führen, so dass die Welt verändert wird.« Gleichzeitig muss es möglich sein, dass die weltweite Kirche in verschiedenen Regionen und Kontexten auch unterschiedliche Ausdrucksformen hat. Solche neue Formen zu entwickeln verlangt eine konzertierte Anstrengung von uns allen miteinander. Wir als Bischöfe fühlen uns verpflichtet, uns in diesen Anstrengungen zu leiten. Wir fordern Sie als Generalkonferenz dazu auf, diese Ihre eigene Verpflichtung zur Erhaltung und Stärkung der Einheit der Kirche neu zu bestätigen. Wir werden diese Anstrengungen, die bereits gemacht werden, koordinieren. Ziel ist es, globale Strukturen und eine neue Kirchenordnung für unsere Kirche zu entwickeln. Die Einheit der Kirche zu stärken ist die Verantwortung von uns allen.

**GEBET.** Wir akzeptieren unsere Rolle als geistlich Leitende für eine »Gebetspause« – so dass wir einen Schritt zurück machen, vorläufig auf Lösungen auf gesetzgebender Ebene verzichten und ganz bewusst Gottes Willen für die Zukunft suchen. Als Bischofsrat werden wir die Kirche in allen Erdteilen in Gottesdienstzeiten, Studium, Entscheidungsprozessen, Bekenntnis und Gebet für Gottes Leitung leiten. Wir fordern Sie als Generalkonferenz auf, uns in dieser Anstrengung zu begleiten. Beginnen wir diese Woche damit. Soviele Delegierte im Gebet um die Tische zu erleben, hat uns tief bewegt. Wir hoffen, dass solche Momente auch in Zukunft gepflegt werden. Als Ihre Bischöfe sind wird bereit, Sie darin anzuleiten und ein Teil davon zu sein.

**PROZESSE.** Wir haben die Prozesse, welche unserer Kirche helfen könnten, Heilung zu erfahren und vorwärts zu gehen, intensiv geprüft. Wir gingen so weit, dass wir auch die Möglichkeit einer

ausserordentlichen Generalkonferenz in den Jahren 2018 oder 2019 nicht ausschliessen. Wir haben die Planung solcher Prozesse noch nicht abgeschlossen. Wir werden die verschiedenen Optionen, die wir von einigen von Ihnen gehört haben, in unsere Arbeit einbeziehen und wir werden an die Generalkonferenz und an die ganze Kirche laufend berichten.

**NÄCHSTE SCHRITTE.** Wir empfehlen, dass die Generalkonferenz alle Abstimmungen in Bezug auf »Menschliche Sexualität« verschiebt und die ganze Thematik einer neu zu bildenden speziellen Kommission zur Bearbeitung gibt. Diese Kommission soll vom Bischofsrat eingesetzt werden. Sie soll eine umfassende Untersuchung machen und mögliche Revisionen jedes einzelnen Paragraphen in der Kirchenordnung mit Bezug zu menschlicher Sexualität prüfen. Von vielen Menschen hören wir immer wieder, dass unsere aktuellen Paragraphen Formulierungen enthalten, welche sich zum Teil widersprechen, unnötig verletzend sind, und der Vielfalt von lokalem, regionalem und weltweitem Kontext nicht angemessen sind. Wir werden die Kommission so zusammen setzen, dass sie Personen aus jeder Region der UMC umfasst. Die unterschiedlichen Sichtweisen auf diese Thematik sollen vertreten sein. Wir verpflichten uns, diese Kommission zu begleiten und in ständigem Gespräch mit ihr zu bleiben. Dabei werden auch die Ziele und Wirkungen im Blick sein. Sollte die Kommission ihre Arbeit zeitlich so beenden, dass eine ausserordentliche Generalkonferenz wird, werden wir eine 2- oder 3-tägige Tagung for der ordentlichen GK von 2020 einberufen. (Wir werden dies in Absprache mit der General Commission on Finance and Administration tun.)

**WEITERE GESPRÄCHE.** Wir werden weiterhin Möglichkeiten prüfen, wie wir der Kirche helfen können, in gegenseitiger Gnade zu leben - das schliesst auch Möglichkeiten ein, wie weitere Beschwerden, Untersuchungen und Leid vermieden werden kann. Dabei soll die Kirchenordnung aufrecht erhalten bleiben. Wir werden unser Gespräch darüber weiterführen und an Sie und die ganze Kirche berichten.

Heute, damit wir den Weg vorwärts beginnen können, schlagen wir vor, dass wir anstelle der vorgesehenen Verhandlungszeit 1-2 Stunden als ganze Generalkonferenz im Gebet, mit Bekenntnis und dem Suchen nach einem kreativen Weg verbringen. Wir sind darauf vorbereitet, Sie mit Fragen in dieser Zeit zu leiten. Ihre Gespräche werden der erste Schritt vorwärts sein.